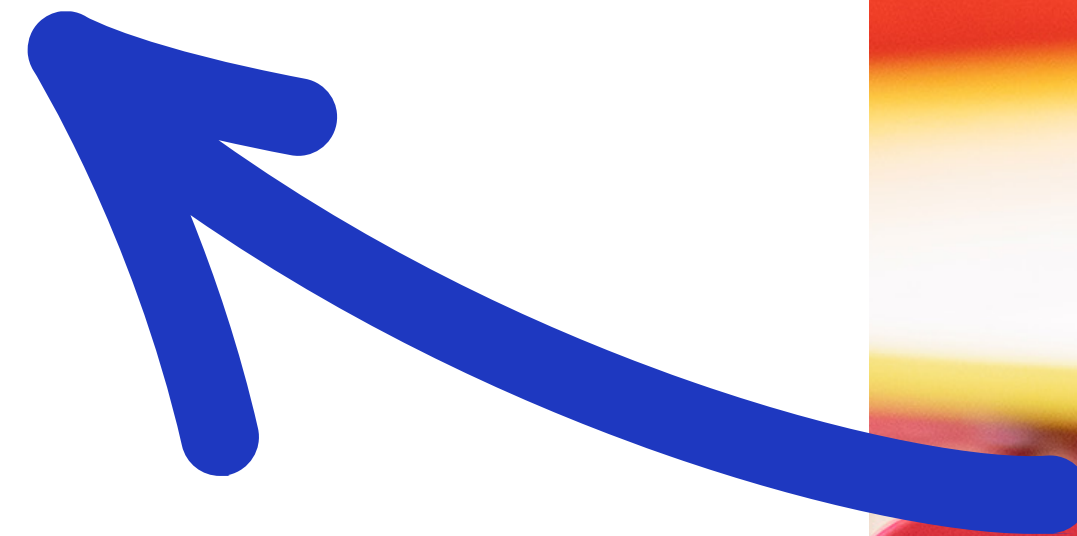


Die Nutzung von iPads an der KGS Schneverdingen im 7. Jahrgang im Rahmen des Medienkonzepts



Analoges und Digitales sinnvoll verbinden



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage und Leitidee	2
2. Organisationsstruktur	3
3. Grundvoraussetzungen	4
4. Pädagogische Ziele für Jahrgang 7	5
5. Soziale und gesundheitliche Ziele in Jahrgang 7	6
6. Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler	7
7. Nutzung von iPad-Zubehör	8
8. Mappenführung	9
9. Kopien und Scans in der Schule	10
10. Didaktische Grundsätze	11
10.1 Digitalen Mehrwert nutzen	11
10.2 Analogen Mehrwert nutzen	12
11. Umgang mit potenziellen Herausforderungen	13
11.1 Bildschirmzeit	13
11.2 Ablenkung und nicht unterrichtliche Nutzung	13
11.3 Verlust von Grundkompetenzen	14
11.4 Künstliche Intelligenz und unerlaubte Hilfsmittel	14
12. Digitale Schulbücher und Hybridlösung	15
12.1 Variante A: Digitale Schulbücher	15
12.2 Variante B: Klassische Schulbücher und ergänzende iPad-Nutzung	16
12.3 Vorschlag der Schulleitung	17
13. Die Arbeit in den Unterrichtsfächern	18
14. Fazit	19



Analog und digital sinnvoll verbinden

Ausgangslage und Leitidee:

- Das Konzept folgt dem Grundsatz des Landes Niedersachsen, dass Digitalisierung kein Selbstzweck ist, sondern nur dort eingesetzt wird, wo sie pädagogisch sinnvoll ist. Gleichzeitig ist Medienkompetenz eine zentrale Schlüsselqualifikation, die Schule vermitteln muss.
- Dies gilt auch für den Einsatz von Tablets, die in den letzten Jahren zunehmend zu einem Lernbegleiter für zahlreiche Schüler-/innen geworden sind.
- Durch Beschluss der Niedersächsischen Landesregierung werden mit Beginn der Schuljahres 2026-2027 alle Schüler-/innen des 7. Jahrgangs mit Tablets ausgestattet. Dieser Beschluss birgt Chancen und Risiken gleichermaßen, auf die mit diesem Konzept eingegangen werden soll.
- Eine Unterteilung in **pädagogische Ziele** einerseits und **den Umgang mit typischen Sorgen** andererseits wird in dieser Konzeption vorgenommen.



Analog und digital sinnvoll verbinden

Organisationsstruktur

Geräteverwaltung:

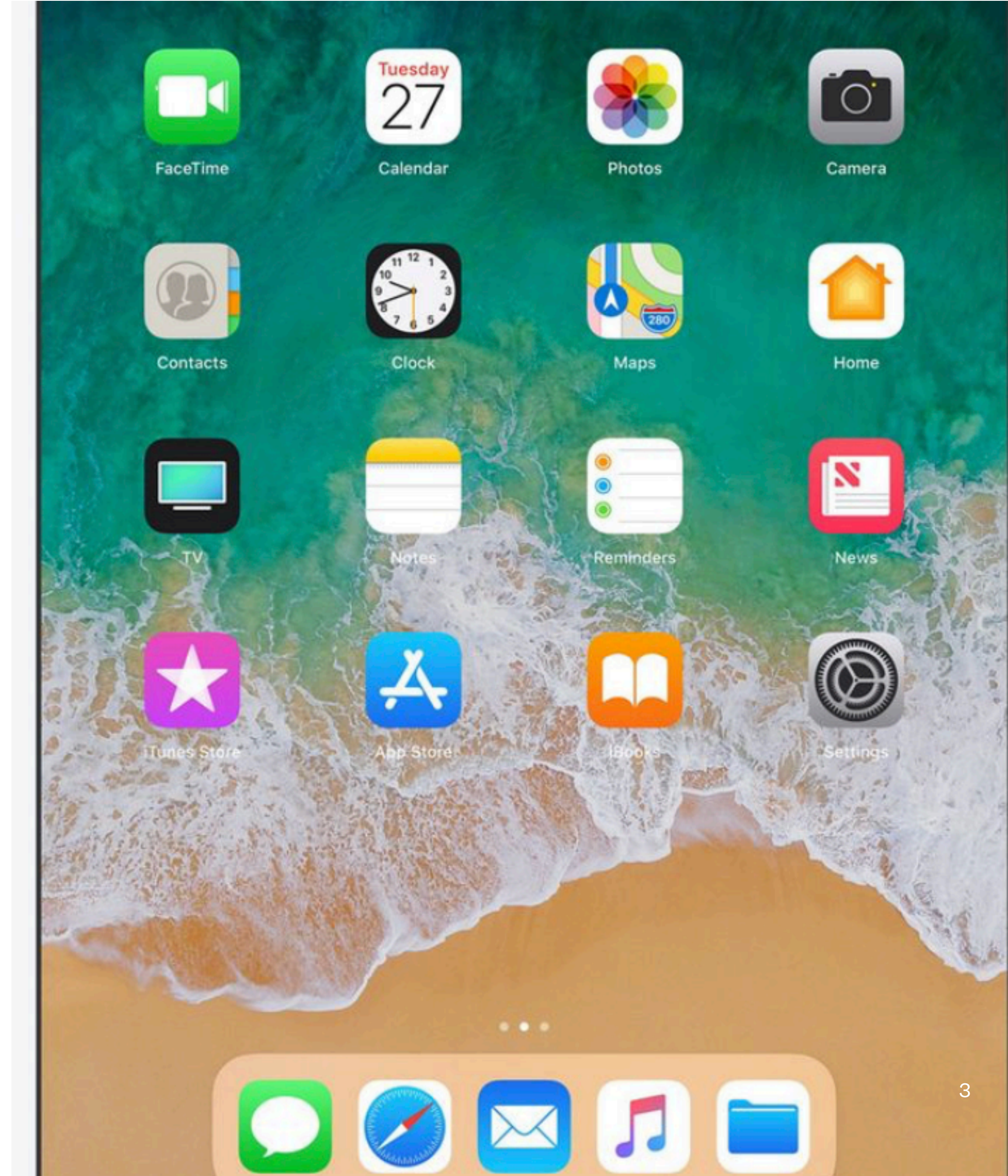
- Zentrale Administration durch **den Systemadministrator der Schule** (MDM)
- Einheitliche App-Struktur
- Keine privaten Installationen möglich

Regeln:

- **Ab Jahrgang 7 (Schuljahr 2026-2027 aufsteigend) dürfen nur die landesweit zur Verfügung gestellten iPads im Unterricht genutzt werden. Ausnahmen stellen Geräte dar, die Kinder mit Unterstützungsbedarf oder anderen Beeinträchtigungen betreffen.**
- Das iPad ist Arbeitsgerät und kein Spielgerät.
- Transparente Regeln für die Schulgemeinschaft sind durch Schulordnung oder Anhang zur Schulordnung gegeben.
- klare Sanktionen bei Missbrauch
- **Bei Verlust und/oder Beschädigung greifen die Vorgaben des Niedersächsischen Kultusministeriums.**

Fortbildungsmaßnahmen:

- regelmäßige Fortbildungen für die Lehrkräfte



Analog und digital sinnvoll verbinden

Grundvoraussetzungen

- Jede/r Schüler-/in (ab Jahrgang 7 im Schuljahr 2026-2027 aufwachsend) bringt täglich das vom Land Niedersachsen zur Verfügung gestellte iPad vollständig geladen - inklusive iPad-Stift und Tastatur - mit zur Schule.
- Jede/r Schüler-/in bringt täglich analoge Stifte und ausreichend Papier mit zur Schule.
- Die iPads sind zu Beginn jeder Unterrichtsstunde zugeklappt.



Analog und digital sinnvoll verbinden

Pädagogische Ziele für Jahrgang 7

- Das iPad dient als Lernbegleitung für die Schüler-/innen der KGS Schneverdingen und u. a. zu folgenden pädagogischen Ziele:
 - Aufbau von kritischer, kreativer und reflektierter Medienkompetenz
 - Förderung von
 - selbstständigem Lernen
 - Kollaboration
 - Präsentationsfähigkeit
 - Vorbereitung auf eine digital geprägte Lebenswelt bei gleichzeitiger Schulung der analogen Kompetenzen.



Analog und digital sinnvoll verbinden

Soziale & gesundheitliche Ziele in Jahrgang 7

- bewusster Umgang mit der Bildschirmzeit
- Förderung von Handschrift (Anmerkung: Im Folgenden ist hiermit eine analoge Schreibweise mit Stift und auf Papier gemeint) und Konzentration
- Vermeidung von Überforderung und Ablenkung



Analog und digital sinnvoll verbinden

Vorbereitung der Schüler-/innen

Ziel:

Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Arbeit mit dem iPad und dem entsprechenden Zubehör.

In der zweiten Unterrichtswoche nach den Sommerferien findet ein zweitägiger iPad-Workshop in den Klassen aller Schulzweige im 7. Jahrgang statt.

Geleitet werden die Workshops von ausgewählten Kolleg-/innen.

Im Pilotjahrgang der landesweiten iPad-Einführung im 7. Jahrgang im Kalenderjahr 2026 werden diese Workshops zeitnah nach der Lieferung der iPads durchgeführt.



Analog und digital sinnvoll verbinden

Nutzung von iPad-Zubehör

Die Entscheidung darüber, ob in einer konkreten Unterrichtssituation analog oder digital gearbeitet wird und ob dabei iPad, Stift und/oder Tastatur eingesetzt werden, trifft die Lehrkraft im Rahmen ihrer pädagogischen Verantwortung.

Soweit für die konkrete Unterrichtssituation keine Vorgabe durch die Lehrkraft erfolgt, entscheiden die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit ihren Erziehungsberechtigten grundsätzlich selbst, ob sie Mitschriften und Notizen analog oder digital anfertigen. Angemessene handschriftliche Anteile sind sicherzustellen.



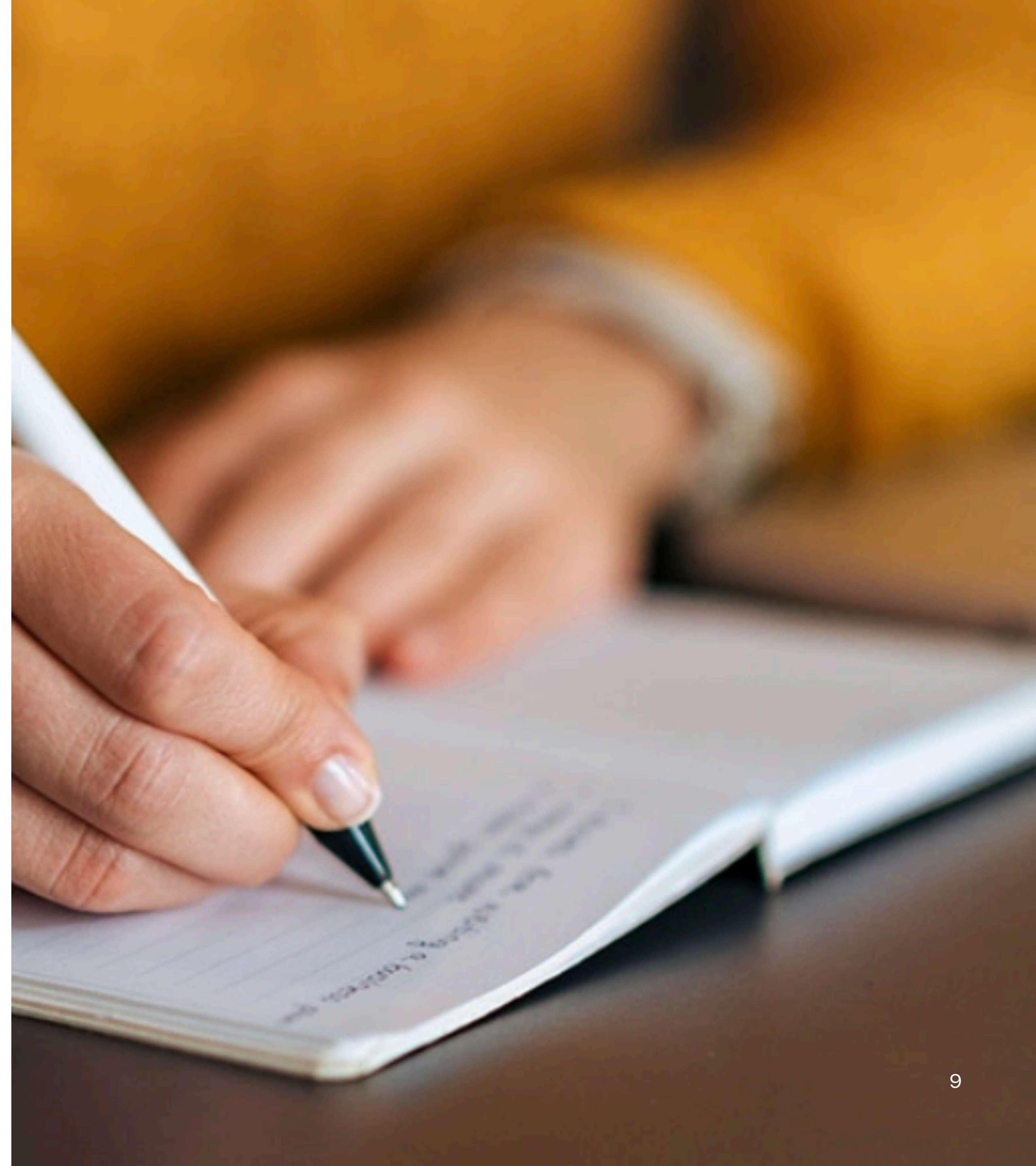
Analog und digital sinnvoll verbinden

„Mappenführung“

Die Entscheidung darüber, in welcher Form Mappen geführt werden (analog oder digital), obliegt den Schüler-/innen in Absprache mit ihren Erziehungsberechtigten.

Für den Fall, dass in Lerngruppen sowohl digitale als auch analoge Mappen geführt werden, wird mit beiden Optionen im Unterricht gearbeitet. Es entstehen keine Vor- oder Nachteile.

Weiterhin ist es bei Bedarf möglich, Mappen einzusammeln. Digital können diese z. B. als PDF exportiert und der Lehrkraft per E-Mail oder Air-Drop zugeschickt werden.



Analog und digital sinnvoll verbinden

„Kopien und Scans in der Schule“

Nach dem Gesamtvertrag vom 21.12.2022 sind für den schulischen Bereich die Anfertigung von Kopien und digitalen Scans in folgendem Umfang zulässig:

- Maximal 15 % eines vertragsgegenständlichen Werkes, jedoch nicht mehr als 20 Seiten.

Weitere Details sind folgendem Link zu entnehmen:

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulorganisation/mediennutzung/kopien-und-scans-in-der-schule/fotokopieren-an-schulen-6405.html>



Analog und digital sinnvoll verbinden

1. Didaktischer Grundsatz:
„Digitalen Mehrwert nutzen“

Beispiele für den sinnvollen Einsatz von iPads im Unterricht:

- Recherche
- Quellenkritik
- Kollaborative Dokumente
- Lernapps
- Interaktive Übungen
- Präsentationen
- Erklärvideos
- Einsatz als Taschenrechner
- Wörterbücher (Einsatz als Duden, für Fremdsprachen)



Analog und digital sinnvoll verbinden

2. Didaktischer Grundsatz:
„Analogen Mehrwert nutzen“

Beispiele für den sinnvollen Einsatz von analogen Unterrichtsphasen:

- handschriftliches Arbeiten im Unterricht
- Klassenarbeiten
- Lesen längerer Texte auf Papier
- Arbeiten mit haptischen Unterrichtsmaterialien
- analoge Präsentationsformen



Analog und digital sinnvoll verbinden

Umgang mit potenziellen Herausforderungen

Sorge 1: „Zu viel Bildschirmzeit“

Lösung:

- Klare Unterteilung in unterschiedliche Unterrichtsphasen (digital/ analog)
- „iPads-zu“-Vorgabe durch die Lehrkräfte im Unterricht
- komplett analoge Stunden in Fächern auch möglich

Sorge 2: „Ablenkung z. B. durch Spielen“

Lösung:

- Schulisches MDM
- Klare Regeln
 - nur Unterrichtsapps sind erlaubt
 - Bildschirme durch Lehrkraft einseh- und steuerbar
- ritualisierte Nutzung (kein (!) Dauergebrauch)



Analog und digital sinnvoll verbinden

Lösungen für typische Sorgen

Sorge 3: „Verlust von Grundkompetenzen“

Lösung:

- Handschrift auf Papier bleibt in analogen Phasen verpflichtend (s. o.).
- Kopfrechnen bleibt Bestandteil des Mathematikunterrichts.
- Das Lesen längerer Texte findet in analogen Phasen auf Papier statt.

Sorge 4: „KI & Schummeln“

Lösung (nach Vorgabe der einzelnen Fächer):

- Aufgabenformate ändern (soweit möglich)
- mehr Prozessbewertung
- Mitarbeit im Unterricht ggf. stärker bewerten
- verstärkter Einsatz von Präsentationen im Unterricht
- Erwerb von gezielter KI-Kompetenz unterstützen statt Verbote auszusprechen



Die Arbeit in den Unterrichtsfächern

- Die Fächer erarbeiten - beginnend für Jahrgang 7 - bis zum **22.12.2026** Konzepte, wie die iPads (z. B. durch Apps) sinnvoll und verpflichtend in den Unterricht der einzelnen Schulzweige eingebunden werden können.
- Hierzu gehört auch die Einbindung von Apps.

Für die Jahrgänge 8 bis 10 werden bis zu folgenden Terminen entsprechende Konzepte entwickelt:

- Jahrgang 8: bis 30. April 2027 (spätestens)
- Jahrgang 9: bis 30. April 2028 (spätestens)
- Jahrgang 10: bis 30. April 2029 (spätestens)

Die Fächer sind selbstständig für Evaluation und etwaige Modifizierungen verantwortlich.



Analog und digital sinnvoll verbinden

FAZIT

Das iPad-Konzept der KGS Schneverdingen verspricht erfolgreich zu sein, weil es

- „Digitalisierung um jeden Preis“ vermeidet,
- die Stärken digitaler Medien gezielt nutzt,
- analoge Lernformen bewusst bewahrt und
- versucht, den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

